



Wahlprogramm Brigitte Bannenberg

Meine Aussichten für Glashütten

Glashütten · Schloßborn · Oberems

ZU MEINER PERSON

Seit 23 Jahren lebe ich mit meiner Familie in unserer wunderschönen Gemeinde Glashütten im Taunus. Die Charakteristika und Schönheiten der drei Ortsteile Glashütten, Oberems und Schloßborn liebe ich sehr. Jeder Ortsteil hat seinen eigenen Charme.

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe eine große Familie mit überwiegend erwachsenen Kindern und auch bereits Enkelkindern. Unser Jüngster besucht die 9. Klasse am Taunusgymnasium. Mich selbst würde ich als lebensfrohen, kreativen, kommunikativen, zielorientierten und empathischen Menschen bezeichnen! Ich probiere gerne neue Dinge aus, liebe es international zu kochen, bewege mich sehr gerne in der Natur und liebe Musik. Ich reise gerne, genieße schöne Landschaften, bin Technik begeistert und fahre gerne Motorrad; inzwischen aber mehr Motorroller. Mein Mann, unsere Familie und unsere Freunde sind eine große Bereicherung in meinem Leben für die ich mehr als dankbar bin. Bis auf wenige Jahre Elternzeit war ich immer berufstätig!

BERUFLICHER HINTERGRUND

- Seit 2015 Bürgermeisterin der Gemeinde Glashütten
- Selbständige Unternehmensberaterin und Coach
- Geschäftsbereichsleiterin Deutschland für den Bereich der Öffentlichen Verwaltung bei einem internationalen IT-Konzern
- Key Account Managerin für die Öffentliche Verwaltung bei einem IT-Beratungshaus
- Key Account Managerin Großkunden (Behörden, Ministerien, große Konzerne über alle Sparten) bei einem deutschen Computerhersteller und Distributor
- DV-Kauffrau

ERFAHRUNGSSCHWERPUNKTE

Planung – Entwicklung – Führung – Umsetzungskompetenz

- Umfassende Erfahrung in der Kommunalpolitik
- Führungserfahrung – Entwicklung, Organisation, Umsetzung, Finanz- und Personalverantwortung
- Breite Kenntnisse in Prozessen der öffentlichen Verwaltung und deren Entscheidungswegen und Besonderheiten, vielfältige Erfahrungen mit der Steuerung von Leistungsprozessen, Restrukturierung und Prozessoptimierung
- Zielorientierter, angepasster Einsatz von Informationstechnologie in allen Verwaltungs- und Leistungsprozessen
- Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Marketing
- Coaching – psychologische Weiterentwicklungsstrategien
- Familienmanagerin
- Projekterfahrung im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit in einer Hilfsorganisation



WAS GUT BLEIBEN SOLL, MUSS SICH AUCH VERÄNDERN

Wir wohnen in einer wunderschönen Gemeinde mitten im Naturpark Taunus. Der Hochtaunuskreis gehört zu den begehrtesten Regionen Deutschlands. Vielleicht geht es Ihnen ein wenig wie mir: Für mich ist es ein Geschenk und ein Privileg, genau hier leben zu dürfen.

Zum Leben gehört, dass es pulsiert und sich verändert, mal langsam, mal schneller, mal plötzlich. In den vergangenen Jahren ist jedoch viel Unvorhergesehenes passiert, mit dem wir uns in der Gemeinde alle auseinandersetzen mussten. So zum Beispiel die Unterbringung und Integration der vielen Asylsuchenden, die ohne das Engagement und die Mitarbeit der ehrenamtlichen Helfer*innen nicht zu bewältigen gewesen wäre; die weithin sichtbaren Folgen des Klimawandels, die den Fortbestand unserer Wälder bedrohen, und insbesondere die Einschränkungen und Auswirkungen der Corona Pandemie, die wir trotz aller Schwierigkeiten bislang gemeinsam sehr gut gemeistert haben.

Gerade in den letzten sechs Jahren haben wir damit auch vor Ort erlebt, dass die Probleme der Welt auch in unsere Gemeinde kommen und plötzlich Teil unseres Alltages sind. Wir müssen die Realität anerkennen und deshalb die Dinge, auf die wir Einfluss haben, umso mehr mit Mut gemeinsam gestalten, Krisen meistern und verantwortlich handeln.

In den kommenden Jahren möchte ich mich all den umfangreichen Themen widmen, die wichtig für die Gemeinde Glashütten sind. Ich möchte, dass wir auch in Zukunft eine schöne, lebenswerte, vitale, soziale und liebenswerte Gemeinde sind. Und wenn wir uns anpassen und verändern müssen, dann gemeinsam mit Toleranz, guten Ideen, Weitblick zum Positiven und mutigen Innovationen für unsere Zukunft.

DAFÜR SETZE ICH MICH EIN:

- Für Sie!
- Für unsere Gemeinde!
- Für die Belange unserer Gemeinde im Kreis und in unserer Region!
- Für unsere Umwelt, unser aller Lebensgrundlage!

In meinem Wahlprogramm gehe ich insbesondere auf die Punkte ein, die ich in den nächsten Jahren als Ihre Bürgermeisterin gerne mit Hilfe Ihrer Stimme (weiter) vorantreiben möchte. Dafür brauche ich Ihre Unterstützung und Ihre Stimme am 14. März!

Brigitte Bannenberg
Ihre Brigitte Bannenberg

www.brigittebannenberg.de





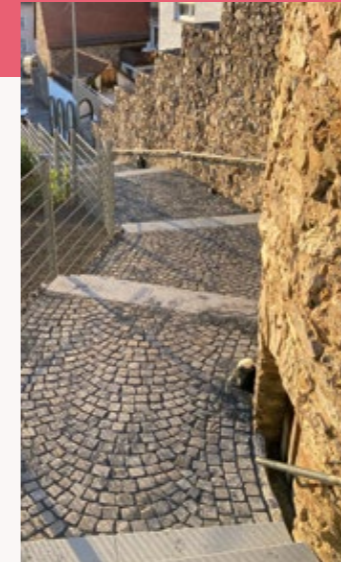
Ein wesentlicher Schwerpunkt ist für mich selbstverständlich, die durch die Gemeindevertretung auf den Weg gebrachten Projekte erfolgreich abzuschließen. Wenn ich an die nächsten Jahre denke, sehe ich sicherlich:

- Eine **sanierte Sporthalle in Glashütten** – der erste Teil der Sanierung ist bereits heute abgeschlossen.
- Einen **sanierten und erweiterten Bürgerservice** – der Bauantrag dazu wurde gestellt (1. Teilprojekt der Planungen zur Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses Glashütten).
- Die **Küche der Bürgerklause** wurde komplett **saniert** und neu ausgestattet; der **Innenraum der Gaststätte** wurde zudem ansprechend **renoviert** (2. Teilprojekt der Planungen zur Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses Glashütten. Die Sanierung der Küche ist in Umsetzung).
- Einen **renovierten Bürgersaal** sowie eine **moderne Verwaltungsebene mit Sitzungszimmer**, welche barrierefrei erreichbar ist (Planungsschritte 3+4 der Planungen zur Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses Glashütten).
- Die Bürger*innen können entsprechend dem Online Zugangsgesetz sehr viele **Anliegen online erledigen** (Onlinezugangsgesetz Pflicht bis 2022).
- Am Dornsweg wurde der **Zugang zum Limes Eingangsportal** durch eine ansprechende Einhausung der Container **verschönert** und es gibt einen **neuen Rastplatz** gegenüber dem Limes Eingangsportal (gefördertes Leaderprojekt).
- Die **Wasserversorgungstechnik** und -Anlagen wurden in den notwendigen Bereichen **modernisiert** und die Empfehlungen aus dem Beratungsauftrag zur Sicherung der Wasserversorgung werden umgesetzt (Diverse Projekte im Bereich Wasserversorgung; Hydrologische Untersuchung zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung ist beauftragt).
- Die **Straßensanierungsprojekte** laufen kontinuierlich entlang der Erkenntnisse, die aus der Straßenzustands-erfassung gezogen werden konnten (Die Straßenbeitragssatzung wurde 2020 aufgehoben).
- Der Großteil der Kommune ist ans **Glasfasernetz** angeschlossen (Umsetzung Ausbau der unterversorgten Bereiche sowie anstehender Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser für den eigenwirtschaftlichen Ausbau).

- In den **Ortsteilfeuerwehren** sind die notwendigen **Reparaturen und Umbauarbeiten abgeschlossen**.
- In **Oberems** wurde die alte **Schule** so **saniert**, dass der historische Ortskern eine schöne Aufwertung erhalten hat und das ganze Haus wieder bewohnbar und nutzbar ist.
- Es gibt für all jene einen in der Umgebung sehr beliebten **Ruheforst**, die gerne im Wald bestattet werden möchten. Mit dem Ruheforst wird die Gemeinde Einnahmen erzielen können.
- In Schloßborn füllt sich das neu geschaffene **Baugebiet „Am Silberbach“** (möglichst als **Plus Energiesiedlung**) – 1. Offenlage wurde durchgeführt.
- Das **Schwimmbad** wurde in drei Stufen **saniert** und verfügt nun über eine **moderne, klimaangepasste Technik** und einen **neu gestalteten Eintritts- und Bistrobereich**, der auch Gäste bewirten kann, die keine Schwimmbad-Besucher sind (Der 1. Teilbereich der Sanierung ist in der Umsetzung).
- Die **Mehrzweckhalle** ist komplett **saniert** und wird in erster Linie als Kultur- und Bürgerhalle genutzt. Neben den vielfältigen Kulturveranstaltungen finden u.a. auch Kurse der VHS, aber auch gerätefreie Kurse des Sportvereins statt (Bauantrag wurde gestellt, Fachplaner beauftragt).
- Eine ganz **neu errichtete Einfeldsporthalle** des Hochtaunuskreises bietet für den Schul- und Vereinssport optimale Bedingungen (In Planung).
- Die **Treppe am Türmchen** wurde **saniert** und der **Turm beleuchtet** (Gefördertes Leaderprojekt. Die Treppe wurde bereits 2020 gebaut, Geländer und Beleuchtung müssen noch installiert werden).

Klingt das alles nach Utopie? Nicht im Geringsten! Denn all diese Projekte wurden bereits durch die Gemeindevertretung beschlossen, oder auf den Weg gebracht.

Ob geplant, gestartet oder in Umsetzung befindlich: Ich möchte diese Projekte in den nächsten Jahren, unter Berücksichtigung solider Gemeindefinanzen, erfolgreich zu Ende bringen!



UNSERE KOMMUNE NACHHALTIGER GESTALTEN!

Mir liegt der Umwelt- und Klimaschutz sowie der Schutz der Artenvielfalt sehr am Herzen. Unser Kommune nachhaltiger zu gestalten, ist ein weiteres wichtiges Ziel der nächsten Jahre für mich!

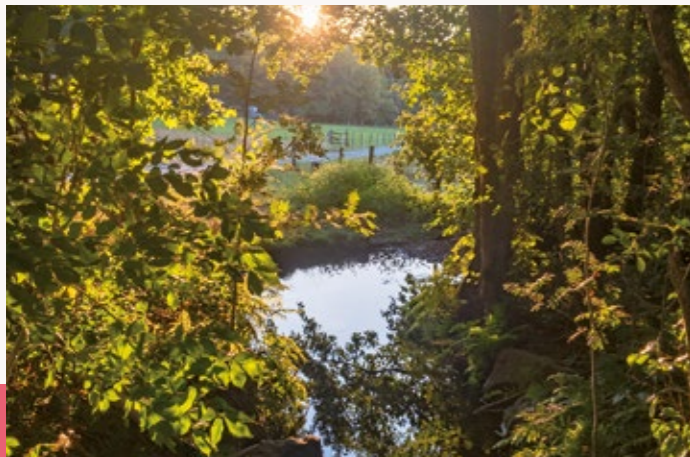
Den Waldumbau gestalten, die Wasserversorgung sichern, Brauch- und Trinkwasser langfristig trennen, ökologischer Bauen, nachhaltiger wirtschaften, den CO2 Ausstoß minimieren, regionaler und nachhaltiger konsumieren, gute Ideen fördern, klimaneutrale Mobilität möglich machen und vieles mehr – das alles sind Themen, die beschäftigen die Gemeinde Glashütten bereits jetzt. Diese Themen werden in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen und uns vor große Herausforderungen stellen.

Die Gemeinde Glashütten hat dazu bereits in den letzten Jahren kluge Entscheidungen in der Gemeindevertretung getroffen. Eine der wichtigsten war sicherlich der Beitritt zum Bündnis der Klimakommunen, denn so erhält die Gemeinde nicht nur eine höhere Förderung, sondern kann sich auch in einem Netzwerk von Experten beraten lassen und für die geplanten Maßnahmen Förderungen erhalten.

AUFBAU STABSSTELLE „KLIMABEAUFTRAGTE*R“ IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Um dieses Ziel zu erreichen, kommt viel Arbeit auf uns zu. Daher setze ich mich dafür ein, dass eine Stabsstelle „Klimabeauftragte*r“ geschaffen wird.

Im Netzwerk der Klimakommunen mitarbeiten, Netzwerke zu pflegen, geeignete Förderprogramme für die anstehenden Projekte zu eruieren, vorzubereiten, zu beantragen zu reporten und gemeinsam mit den Fachabteilungen zu einem gelungenen Ende zu bringen – mit der Schaffung einer neuen, ressortübergreifenden Stabsstelle können diese anstehenden Aufgaben bewältigt werden, damit wir alle Chancen wahrnehmen können, um unsere Kommune nachhaltig zu gestalten!



SICHERHEIT UND ORDNUNG

Ein dringendes Anliegen vieler Bürger*innen ist der Bereich der Verkehrsüberwachung. Dies wurde mir in den Gesprächen bei meinen Rundgängen durch die Gemeinde mehrfach ans Herz gelegt.

Verkehrsregeln, insbesondere Geschwindigkeitsbeschränkungen, werden leider besonders oft missachtet. Das ist nicht nur gefährlich, insbesondere für Kinder und alte Menschen, sondern führt auch zu Lärmbelästigungen und grundsätzlich zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität der Anwohner.

Auch wenn im gesamten Ortsgebiet Tempo 30 gilt (ausgenommen der Bundes- und Landesstraßen) und vermehrt aufgestellte Smiley-Anzeigen im Gemeindegebiet auf Überschreitungen aufmerksam machen, reicht dies einfach nicht mehr aus.

Vielen Auto- und Motorradfahrer*innen sind zunehmend die Belange der Anwohner*innen egal. Tempo 30 auf Bundes- und Landesstraßen liegt leider außerhalb der Hoheit einer Kommune. Es können lediglich Anträge dazu gestellt werden. Eine Disziplinierung kann also nur über vermehrte Kontrollen und/oder Überwachungsanlagen erfolgen.

Die Ordnungsbehörden der Kommunen mussten in den vergangenen Jahren immer mehr Aufgaben bewältigen. In diesen Jahren kamen zu den bisherigen Aufgabengebieten noch Themen wie Asyl/Integration und Corona hinzu. Die Ereignisse der vergangenen Wochen haben auch in Glashütten deutlich gezeigt, wie flexibel dieser Bereich aufgestellt sein muss, um immer angemessen reagieren zu können.

Auch ohne außergewöhnliche Ereignisse, die allerdings immer häufiger werden, benötigt die Gemeinde Glashütten mehr Ressourcen im Ordnungsamt, um flexibler reagieren, vermehrt Kontrollen durchführen und Regelungen überwachen zu können.

Ihre Sicherheit liegt mir am Herzen!



UNSER WALD BRAUCHT UNSERE HILFE

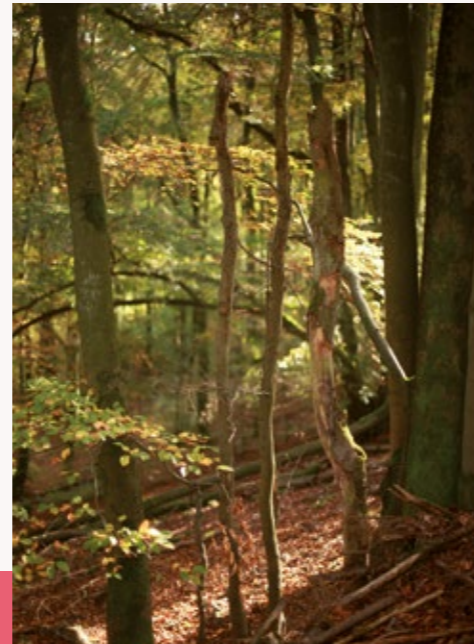
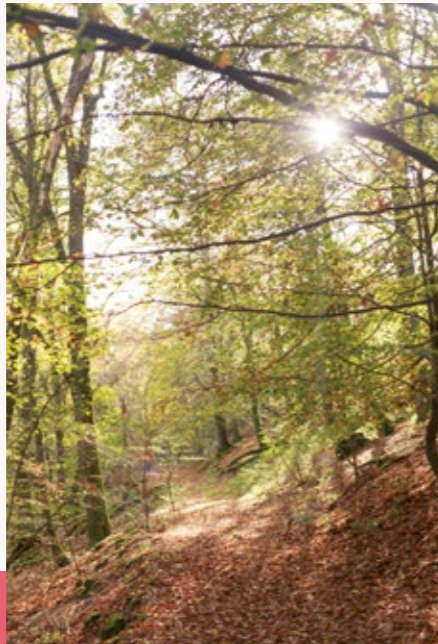
Die Dürreperioden der vergangenen drei Jahre haben unserem Wald massiv geschadet und große Kahlschläge aufgrund des Borkenkäferbefalls zur Folge gehabt. Das gesamte Waldbild hat sich drastisch verändert.

Das schreckliche Ergebnis haben wir jeden Tag vor Augen und der finanzielle Schaden hat die Gemeinde empfindlich getroffen. Der finanzielle Schaden ist allerdings nur der ökonomische Aspekt. Viel schwerer wiegt der ökologische Schaden!

Wir müssen viel tun und es wird Jahre brauchen, die Folgen zu beherrschen und langfristig zu mildern. Es reicht nicht, der Natur auf den Kahlschlagsflächen Ihren Lauf zu lassen, um einen an die veränderten Klima- und Wasserhältnisse angepassten, gesunden Wald zu erhalten.

Wir müssen entsprechend in Glashütten zügig und konsequent handeln, um den veränderten Klimabedingungen gerecht zu werden und eine tragfähige Wiederaufforstung zu erreichen. Wie auch schon der Deutsche Verband Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA) und andere leider feststellen mussten, werden sich die waldbezogenen Umweltmaßnahmen in den hessischen Wäldern noch über Jahrzehnte hinziehen. Deshalb ist keine Zeit zu verlieren.

Standortgemäße Wiederaufforstung in Glashütten bedarf der genauen Untersuchung der lokalen Bedingungen (Bodenbeschaffenheit, Wasserhaushalt, Nährstoffe usw.). Nur so können wir in unserer Gemeinde mit unseren Mitteln unter ökologischen und ökonomischen Aspekten die richtigen Entscheidungen treffen.



MEINE ZIELE FÜR UNSEREN GEMEINDEWALD

Geeignete Waldschutzmaßnahmen umsetzen:

- Zur realen Lagebeurteilung brauchen wir nach den großen Schäden ein unabhängiges Gutachten zum Status unseres Waldes.
- Wir brauchen nachvollziehbare, praktikable und finanzierbare Empfehlungen. Diese müssen auf den neuesten wissenschaftlichen und waldbaulichen Erkenntnissen beruhen. Daraus müssen Maßnahmen abgeleitet werden, die in den nächsten Jahren im Gemeindewald zur standortgerechten Wiederbewaldung ergriffen werden sollten. Wir müssen entscheiden, welche Baumarten im bestehenden Laubwald hinzugefügt werden sollten, um eine größere ökologische Vielfalt zu erhalten und um die Funktionen eines gesunden Waldes wiederherzustellen und damit unseren Wald zu stabilisieren.
- Ich strebe eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung unseres Gemeindewaldes an. Zusammen mit unserer Nachbarkommune Waldems könnte das mit eigenem Personal gelingen (wird zur Zeit geprüft).

Bürger*innen mit einbeziehen

- Bürger*innen und Vereine möchten behilflich sein, den Umbau des Waldes zu begleiten und dabei zu helfen. Geeignete Maßnahmen können deshalb mit aktiver Unterstützung der Bevölkerung vorangetrieben werden (Baumpaten, Aktionstage u.s.w.)

Eine solide Finanzierung der Maßnahmen sicherstellen

- Die notwendigen Maßnahmen werden Geld kosten, aber „die Sparkasse“ der Gemeinde (die Fichtenbestände) sind nicht mehr vorhanden. Natürlich müssen alle Fördergelder zur Wiederbewaldung genutzt werden. Darüber hinaus kann ein Spendenkonto aufgesetzt werden.
- Ich bin für die Umsetzung des Ruheforstes, der in Oberems entstehen soll. Damit können wir, neben dem Angebot, direkt im Wald eine Ruhestätte zu errichten, Einnahmen generieren, die uns im Gemeindewald fehlen und das geplante Areal aus der aktiven waldbaulichen Bewirtschaftung herausnehmen.



BEZAHLBAREN WOHNRAUM IN UNSERER GEMEINDE SCHAFFEN

Die Metropolregion, insbesondere der sogenannte Speckgürtel um Frankfurt, zu dem die Gemeinde Glashütten gehört, steht vor der Herausforderung: Es fehlt bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen (dazu zählt in Deutschland u.a. auch eine große Anzahl der Rentenberechtigten). Die alte Philosophie „Der Markt regelt das schon“ greift schon lange nicht mehr beim Thema bezahlbarer Wohnraum. Daher hat auch das Land Hessen im September 2020 eine neue Richtlinie zur Verbesserung der Förderkonditionen erlassen.

Auch in unserer Gemeinde fehlen insbesondere Wohnungen für Senioren*innen, Familien, Alleinstehende, Alleinerziehende, Geringverdiener, Menschen mit Migrationshintergrund, Berufsanfänger oder Studenten. Sie benötigen Wohnraum, um weiterhin in unserer Gemeinde leben zu können. Die Gemeinde sollte weitestgehend Einfluss nehmen können auf Umfang, Gestaltung und Ausweisung von Wohnraum, um diesen bezahlbar zu halten und Mietspekulation zu verhindern.

Wir brauchen deshalb langfristige Antworten und Konzepte, müssen dabei aber weiterhin sehr sensibel mit den vorhandenen innerörtlichen Bebauungsflächen und den verbleibenden Möglichkeiten umgehen, gegebenenfalls neue Bauflächen auszuweisen und zu erschließen.

Die Stadt Kronberg hat bereits 2019 beschlossen, eine Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, um der Misere zu begegnen und ist uns da mehrere Schritte voraus.

Wie auch immer am Ende eine Lösung für Glashütten aussehen wird: Alle Möglichkeiten sind zu prüfen und gegeneinander abzuwägen. Auch die Ideen einer interkommunalen Zusammenarbeit oder eine eigene kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Glashütten zu gründen, sind auf Machbarkeit, Chancen und Risiken zu untersuchen, um letztendlich den Bedarf befriedigen können.

Um bezahlbaren Wohnraum in möglichst allen drei Ortsteilen unserer Gemeinde zu schaffen, möchte ich mich diesem Thema mit Nachdruck widmen.



FEUERWEHREN | VEREINE | KOMMUNIKATION

FREIWILLIGE FEUERWEHREN DER GEMEINDE GLASHÜTTEN – AUF DEM RICHTIGEN WEG!

Unsere freiwilligen Feuerwehren genießen zu recht hohe Anerkennung und haben für unsere Kommune eine sehr große Bedeutung. Die Gemeinde Glashütten hat in den letzten Jahren kluge Entscheidungen im Bereich Brandschutz getroffen. Ein wesentlicher und wichtiger Schritt war sicherlich die Einstellung eines hauptamtlichen Gerätewartes, um die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute zu entlasten.

Ich setze mich weiterhin dafür ein, dass der Brandschutz der Gemeinde Glashütten vorbildlich ausgestattet ist. Darüber hinaus braucht es für aktive und langfristig gut besetzte freiwillige Feuerwehren Anreize und Anerkennung für diese so wichtige freiwillige ehrenamtliche Arbeit.

KULTUR, SPORT UND DIE VIELFÄLTIGE VEREINSLANDSCHAFT

Vereine und Initiativen prägen das Leben in unserer Gemeinde ganz entscheidend mit. Sie sind eine große Bereicherung und tragen zu einem lebendigen Gemeindeleben bei. Deshalb ist es die Aufgabe der Kommunen, diese Aktivitäten zu fördern und zu unterstützen. Das wird auch Seitens unserer gemeindlichen Gremien so gesehen und umgesetzt.

Auch in Zukunft soll die Gemeinde im ständigen Dialog bleiben und als Partner gute Ideen fördern und unterstützend tätig sein. Dafür setze ich mich ein.

EINE GEMEINDE, DIE ALLE ERREICHT

Einige weitere Ziele für unsere Gemeinde wie z.B. „Gute Ideen fördern“, „Gelungene Kommunikation“, „Familie und Senioren“, finden Sie auf meiner Internetseite unter www.brigittebannenberg.de



FÜR WEITERHIN SOLIDE GEMEINDEFINANZEN

Solide Gemeindefinanzen bilden die Grundlage für erfolgreiches Handeln! Seit 2017, vier Jahre in Folge, liegt nunmehr **ein ausgeglichener Haushalt** der Gemeinde Glashütten vor.

Es ist weiterhin mein Ziel, den Gemeindehaushalt so zu gestalten, dass Begonnenes zu Ende geführt und Zukunftsweisendes in Angriff genommen werden kann und Raum bleibt für Innovation und Ideen und dennoch die Gemeinde mit ausgeglichenem Haushalt wirtschaften kann. Neuverschuldungen dürfen nur sehr selektiv für gezielte Projekte eingegangen werden, um unsere Gemeinde mit notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu stärken und Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, mögliche Fördermaßnahmen zu erschließen, um die Gemeindefinanzen zu entlasten.

Ein vorausschauendes, **modernes Finanzmanagement** ist unverzichtbar. Die notwendigen Schritte hat die Gemeindevertretung dazu mit der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Kämmerei und Kasse mit Neu-Anspach und Usingen getroffen.

INFRASTRUKTUR ALS STANDORTFAKTOR

Glashütten verfügt über eine gute **technische und soziale Infrastruktur**. In unserer Gemeinde sind die Bürger*innen gut versorgt. Ich bin sehr dankbar, dass wir neben Handwerk, Einzelhandel, Dienstleistungsunternehmen auch Hotels und Gastronomie haben, was in vielen kleineren Orten rückläufig ist.

Das liegt natürlich auch an der B8. Daher bin ich **gegen eine Umgehungsstraße**. Diese würde unsere Gemeinde eindeutig wirtschaftlich schaden, erfordert sehr hohe Steuergelder und bringt keine Entlastung! Das Hauptproblem ist und bleibt der Königsteiner Kreisel. Für unsere Unternehmen ist die B8 aber ein ganz wesentlicher Standortfaktor. Es gibt andere Maßnahmen, die aufgrund der bestehenden Verkehrsbelastung getroffen werden sollten.

Ich werde mich auch weiterhin dafür stark machen, ein **Tempolimit auf der B8** zu erreichen und/oder **Nutzungsbeschränkung einer Bundesstraße für Lkw gemäß § 45 Abs. 1 S.1 StVO** zu erwirken, um möglichst den Schwerlastverkehr aus dem Ort zu halten.

Leider liegen beide Themen **nicht in der Hoheit der Kommune**. Es liegt im Ermessen der zuständigen Straßenverkehrsbehörde.

Ich setze mich dafür ein, dass die im Bundesverkehrswegeplan 2030 geplante Umgehungsstraße nicht gebaut wird.

FÖRDERUNG DES GEWERBES

Eine umfassende **Breitbandversorgung** ist wesentlich für unsere Gemeinde. Das hat auch die Gemeindevertretung erkannt und so soll neben dem bereits geförderten Ausbau der unterversorgten Bereiche, demnächst der Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser in der Gemeindevertretung beschlossen werden. Damit die Deutsche Glasfaser den eigenwirtschaftlichen Ausbau durchführt, wird es eine Abfrage an die Haushalte geben: 40 % müssen sich für den Ausbau entscheiden, damit das Unternehmen dies umsetzt.

Ich werbe dafür, die 40% zu erreichen. Nur so erhalten wir die gewünschte Breitbandversorgung.

FRAGEN, WÜNSCHE UND ANREGUNGEN?

Um mein Wahlprogramm umsetzen zu können, brauche ich Ihre Stimme und Ihre Unterstützung!

Ich freue mich, wenn Sie sich bei mir melden und rufe Sie gerne zurück, beantworte Ihre Fragen zu meinem Wahlprogramm und nehme Ihre Anregungen auf.

Gerne auch als Video-Konferenz, Video-Call, Facetime o.ä..

E-Mail: info@brigittebannenberg.de

Tel. 06174 964916

Falls Sie sich für eine Online-Präsentationsveranstaltung meines Wahlprogramms interessieren, melden Sie sich bitte per e-mail. Sie erhalten dann die Einladung zur Veranstaltung.

Internetseite: www.brigittebannenberg.de

Facebook: Bürgermeisterkandidatin Brigitte Bannenberg

Instagram: [brigittebannenberg4glashuetten](https://www.instagram.com/brigittebannenberg4glashuetten)

Es grüßt Sie von Herzen
Ihre Bürgermeisterkandidatin


Brigitte Bannenberg

www.brigittebannenberg.de



Impressum

V.i.S.d.P.:

Brigitte Bannenberg

Zum Talblick 24

61479 Glashütten

Mobil 0173 3033335

E-Mail: info@brigittebannenberg.de

Bürgermeisterkandidatin Brigitte Bannenbergl

Mit Herz und Verstand für Glashütten

Umsetzungstark

Parteilos

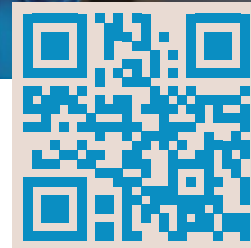
Kompetent



Layout: becker-design.com



Unterstützt von



brigittebannenbergl.de

14. März 2021